

das wir in diemüt blißen vnd vnsere ge-
 besten erkennē dān wo er vns glück er-
 hort wurden wir gar bald in irrtum ge-
 vallen vns sel wosten der pphet so er
 sprachet der gerecht valt des dages zu si-
 ben molen es muß also gestritte sin die
 wil lib vnd sel bi einander ist. Ditzes strit-
 tes ist nit vertrage gewesen der heilig
 paulus als schribet zu den römere am
 vii. cap. Das gut das ich gern tad das tū
 ich nit das böß das ich hasz das tū ich
 aber ich tū das nit die sünd die in mir
 wonet die tū das der will ist in mir gut
 aber das werck zu dem guten das hangt
 mir nit an mich geluset wol der gesatz
 gottes noch dem inwendigen menschen
 aber ich sich vnd empfind ein ander geses
 in minen gliedere das to wider ist dem ge-
 satz mines gemütes das mich gefange-
 het vnd zucht zu der gesatz der sünd die
 do ist in mine gliedere. Ich vnseliger mensch
 wer wurt mich erlösen von dem lib des to-
 des allein die gnod gottes durch Ihesum
 xpm vnseren herren. dan ich dienē in mi-
 nem gemüt der gesatz gottes aber in dem
 fleisch dien ich der gesatz der sünd. Merck
 was hiupscher tag fūret der heilig apostel
 vns zu trost das wir nit verzage oder
 vohören zu biten so wir altay sünden.
 vnd also tad der heilig augustinus ein ge-
 bet zu got. O her Ihesu xpe der du mit
 dinen gliedern hast wollen an das crütz
 gespannt werden gib mir das ich alle mi-
 ne glieder des libes vnd der sel möß brühe
 vnd vß strecken zu dinem lob vnd zu diener
 ere vnd das ich in liebe dir alsit angebef-
 tet blibe amen. Fürbas so hat vnser

aeber herre dem lob vnd ere sig ewiglich
 mit allem wollen an das crütz gespannt
 werden. besunder ouch gebest werden das
 er vns erzogte sin vnzer treute liebe. al-
 so so wir senben das er also gebest ist das
 er vnser stetigs wartet vnd wil nit von
 vns wichen so dick wir in an rufen in vn-
 ser widerwertikeit. vnd wie der erst mesch
 mit sine füßen gangen ist zu dem ver-
 botten holz vnd mit sine henden die ver-
 botten frucht genossen hat also hat xps so-
 liche vngheorsame mit großer pin seiner
 hend vnd füß wider wollen abhülten dān
 die liebe hat in dar zu bezwunge das er nit
 begud vnd willen an das crütz gebestet ist.
 vnd in aller gedult sinem vatter gehorsam
 gewesen wie wol die rein mütter mit wen
 fründen das grofs hden vnd schmerzē ge-
 hept hat. Alle die die zweytracht vnd vi-
 euschafft machen die schmeident nagel zu
 dem crütz. alle die die den arme vnd arm
 hertzog sint vnd me nit helfen die sint den
 herre an naglen an das crütz. alle die do gā-
 gen zu dem tantz zu fillory bilery vnd
 zu irrtum diser welt vnd die kein gebame
 dag bi der gantzen predig vnd bi dem ampt
 gar beliben die schlacken dem herren ein na-
 gel durch sin füß hie hat vns vnser behal-
 ter ein ler geben das wir vnser fleisch solte
 crützgen mit sampt den vntugenden vnd
 bössen begirden. also das wir mit den negle-
 der liebe vnd der tugend nn angeheft sren
 das vns kein vngend möge über winden
 vnd von dem crütz ziehen. also sprach der
 heilig paulus. Ich bin xpo angeheftet an
 sin crütz. das ist die betraubung. das crützes
 xpi erlöset in mir allen in zunft zu den